

Osterfahrt 2025

Donnerstag

Ohne Probleme reisten wir nach Děčín, wo uns die beeindruckende Böhmisches Schweiz erwartete – eine Landschaft, geformt von Wasser und Wind. Vor uns lag eine abwechslungsreiche Zeit, liebevoll organisiert von Egon im Rahmen der traditionellen Fontane-91-Osterfahrt. Nach der Gepäckaufbewahrung ging es direkt zu einer ersten Wanderung, die uns zum berühmten Prebischtor führte – der größten natürlichen Sandsteinbrücke Europas.



Freitag



Gut gestärkt von einem ausgiebigen Frühstück machten wir uns auf den Weg. Geplant waren 19 Kilometer mit 840 Höhenmetern, doch am Ende übertrafen wir dies mit stolzen zusätzlichen 165 Höhenmetern! Selbst der Regen hielt uns nicht auf. Ein besonderer Höhepunkt war der fantastische, von Egon selbst gebackene Kuchen. Doch vor allem beeindruckte uns die Natur: majestätische Felsformationen, das gewaltige Sandsteinmassiv und die steilen Wände. Wir erklommen steile Treppen, erkundeten Höhlen und Felsplatten, um die einzigartigen Sandsteinformationen hautnah zu erleben. Besonders ins Auge stach der "Steinpilz" in den Tysasser Wänden – eine wahre natürliche Schönheit.



Samstag

Das Wetter meinte es gut mit uns: Trocken und ausgeruht starteten wir nach einem gemütlichen Frühstück in den Tag. Mit dem Bus fuhren wir zur Ausgangsstation unserer Wanderung. Heute führte uns der Weg entlang der Grenze und schließlich wieder nach Deutschland. Auf dem Forststeig Elbsandstein wanderten wir und bestaunten dabei die gigantischen Herkulesssäulen – ein wahrhaft spektakulärer Anblick.

Sonntag

Strahlender Sonnenschein begrüßte uns am Morgen. Nach einem schnellen Frühstück fuhren wir mit dem Bus in Richtung unseres nächsten Abenteuers. Der Weg führte steil bergauf zu einem atemberaubenden Aussichtspunkt: der Mariina Skala, auch bekannt als Marienfelsen. Von dort ging es über Holzstufen und ausgetretene Sandsteinstufen weiter hinauf zum Rudolfuv Kamen (Rudolfstein-Aussichtspunkt). Während ein Teil der Gruppe dort entspannte, wagten sich die anderen trotz Höhenangst weiter nach oben. Über schmale Pfade und zahlreiche Stufen erreichten wir schließlich die natürliche Sandsteinbrücke "Kleines Prebischtor".

Die beeindruckenden Sandsteinformationen, das frische Frühlingsgrün und die farbenfrohe Landschaft hinterließen bleibende Eindrücke. Erschöpft, aber zufrieden, ließen wir den Tag mit einem gemütlichen Essen in einem Restaurant ausklingen. Bei schmackhaften Speisen und gutem Bier verabschiedeten wir das Wochenende, während wir auf den Bus warteten.

Montag

Natürlich wollten wir auch den Feiertag noch nutzen, bevor es am Abend wieder mit dem Zug nach Hause ging. Wir wanderten rund um Děčín und genossen dabei das Panorama des Elbtals von verschiedenen Aussichtspunkten, wie der Rosenaussicht. Zum Abschluss kehrten wir in Děčín in ein gemütliches Restaurant ein, bevor wir schließlich den Bahnhof erreichten.



Susanne Varasteh-Wagner